

sicheren Angaben über solche Fragen erhalten. Die spanischen Hirten und Bauern nehmen die Eier aus und bringen sie zu den Händlern, die sie oberflächlich nach der Gröfse in „Gelege“ von 2 Stück ordnen und als solche bezeichnen.

***Budytes citreola werae* nov. subsp.**

Von S. A. Buturlin.

B. citreola werae — *B. citreolae typicae* similis, sed statura multo minore, partem orientalem Rossiae Europaeae inhabitans, Persiam transvolans.

Ich erhielt aus Gouvernement Simbirsk (bei Promsino im Sura Tale) drei alte Männchen von der Gelbköpfigen Schafstelze, die am 25. und 26. April und 17. Juli 1907 erlegt wurden und in meiner Sammlung sich befinden.

Die Vögel sind ganz normal gefärbt, (Kopf und Unterleib zitronengelb, Unterschwanzdecken weißlich, Weichen mit grauem Anflug, Oberseite grau, dunkler schiefergrau an den Oberschwanzdecken, Nacken schwarz) — aber viel kleiner als typische *B. citreola* Pall. aus Ost-Sibirien und sogar auch als westsibirische Stücke (cf. Finsch „Reis. West-Sib.“ s. 175: Flügel 86—90, Lauf 25—26 mm).

In Mafsen gleichen Simbirsk'sche Stücke solchen aus Ufa Gouvernement (Dr. Suschkin „Vög. Ufa“ 1897 s. 236: Lg. 165—175 mm, Flg. 73,5—81,3 mm, nach 8 Stücken), aus dem Nordosten Persiens (Zarudny „Vög. Ost. Pers.“ 1903 s. 271, nach 3 Stücken: Flg. 79,6—80,6, Schw. 72,6—73,5, Lauf 23,6—25 mm), und sogar aus Beludschistan (Blanford „East. Pers.“ s. 235: Flg. 77,7—78,7, Schw. 67,6—70, Lauf 23,5—24,7 mm).

Sogar junge Männchen aus Sibirien sind viel größer als unsere alten (cf. Johansen, Orn. Jahrb. XVIII s. 121, juv. aus dem Jenesei-Tale: Flg. 85, Schw. 82,5, Lauf 25 mm).

Mafse von alten ♂♂ aus Simbirsk und Zentral- und Ost-Sibirien:

	<i>B. citreola werae</i>			<i>B. citreola typ.</i>
Länge . . .	177	172	165	180—195
Breite . . .	267	262	252	280—290
Flügel . . .	80,5	82	77,5	87—92 (selten 85)
Schwanz . . .	75	73	72	79—84 (nach Radde 92!)
Lauf . . .	23,5	24	23,5	25,5—28
First . . .	12,3	12,5	11	13
Mundspalte . .	17	18	16,7	19—20,5
Hinterzehe m. K.	17,5	17	17,7	19—20
Kralle allein . .	11	10,8	10,5	10—13

B. citreola werae nistet vom Weissen Meere (Shitkow „Reis. Kanin“ 1904 p. 134) und Kazan, Simbirsk und Astrachan Gouvern. östlich bis Ural. (aber nie im Moskauer Gouv., wie in „Neuem

Naumann“ III. s. 125 irrtümlich nach Suschkin zitiert ist: Dr. Suschkin l. c. sagt nur, daß *B. citreola* Tula Gouvern. durchzieht!)

Ich benenne diese westliche kleine Form zu Ehren von Fr. Wera V. Buturlin.

Ein neuer Turako.

Von Oscar Neumann.

Die Districte der Ost-Grenze Transvaals nahe der Ghaza-Land-Grenze bewohnt ein schöner, noch unbeschriebener Turako, der bisher sehr selten in europäische Sammlungen gelangt ist:

Turacus corythaix phoebus nov. subsp.

Ähnlich dem *T. c. corythaix*, aber Oberrücken, Schwingen und Schwanz fast vollkommen blauglänzend. Unterrücken und Bürzel schwarz mit lilastahlblauem, nicht grünem Glanz.

Typus ♂ ad. De Kaap. Moodies River bei Barberton 4. VIII. 1895. (Rendall leg.) Mus. Liverpool. vide Ibis 1896 p. 168 u. *Turacus schützi* (nec Cab.) Forb. Robins. Bull. Liverpool Mus. 1898 p. 47.

2 weitere Exemplare, welche aber nicht ganz so schön blau sind, wie der Liverpool Vogel im Londoner Museum; Macamac bei Lydenburg (Gurney leg.) und Lydenburg (Barratt leg.).

Diese Form steht meiner Erinnerung nach in Bezug auf die Färbung der Oberseite etwa zwischen *T. reichenowi* und *T. sharpei* in der Mitte.

Neue und verkannte Frankoline.

Von Oscar Neumann.

Francolinus icterorhynchus emini nov. subsp.

Francolinus icterorhynchus (nec Heugl.) Grant. Cat. Birds XXII p. 163. — Reichenow V. A. I p. 476.

Grundton der Unterseite stets blaßgelb. Federn des Vorderhalses schwarz mit blaßgelbem Aufsensaum. In der Mitte der Federn oft eine geringe blaßgelbe Zeichnung. Auf Brust und Bauch sind die Federn mit breiten schwarzen, nicht immer gleichen Zeichnungen bedeckt, derart, daß die Färbung der Unterseite viel stärker schwarz gezeichnet ist als beim echten *icterorhynchus*.

Querbänderung auf dem Rücken bei alten Exemplaren fehlend oder nur angedeutet.

Größer als *F. i. icterorhynchus*.

Fl. 170—177 mm.

Heimat: Unjoro und ehemalige Äquatorial-Provinz.

Typus: ♂ Westen des Albert Sees. Emin leg. Berl. Mus. Nr. 30914.

Weitere Fundorte: Asholi in Unjoro. Grauer leg. (Berlin) Mahagi. Emin leg. (Bremen) Tingasi und Langomeri. Emin leg. (London) Hoima in Unjoro. Ansorge leg. (Tring).

Ornithologische Monatsberichte

herausgegeben von

Prof. Dr. Ant. Reichenow.

XV. Jahrgang.

Dezember 1907.

No. 12.

Die Ornithologischen Monatsberichte erscheinen in monatlichen Nummern und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Preis des Jahrganges 6 Mark. Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile. Zusendungen für die Schriftleitung sind an den Herausgeber, Prof. Dr. Reichenow in Berlin N.4. Invalidenstr. 43 erbeten, alle den Buchhandel betreffenden Mitteilungen an die Verlagshandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin N.W. 6, Karlstr. 11 zu richten.

Neue Vogelarten aus Südamerika.

Von E. Sneathlage.

1. *Sporophila leucoptera aequatorialis* subsp. nov.

Typus: ♂ ad., Sta. Maria, Mexiana, 13. XI. 1901.

Oberseite schiefergrau, Unterseite reinweiß (bis auf die hellgrauen Körperseiten), Schwingen und Schwanz schwarz, grau gesäumt, deutlicher weißer Spiegel auf den Handschwingen. Schnabel hell.

Unterscheidet sich von *Sp. leucoptera* (Vieill.) nur durch die reiner weiße Brust und weniger Grau auf den Körperseiten.

2. *Euscarthmus iohannis* spec. nov.

Typus: ♂ ad., Monte Verde a./Purus, 20. II. 1904.

Oberseite gleichmäßig olivgrün, Kopfseiten gelblich, Kehle weißlich mit schmalen schwarzen Schaftstrichen, Brust lebhaft gelbgrün, Bauchmitte reingelb, Körperseiten grünlich. Schwanz und Schwingen schwarzbraun, gelbgrün gesäumt. Schnabel hornbraun mit heller Spitze, Füße hell.

Flügel 54 mm, Schwanz 44 mm, Schnabel 12 mm, Tarsus 18 mm.

Unterscheidet sich von *E. striaticollis* (Lafr.) durch den olivgrünen, nicht bräunlichen Kopf, die gelbgrüne Brust und weniger stark gestrichelte Kehle, von *E. orbitatus* (Wied) durch die rein gelbgrüne, nicht bräunlich überlaufene Brust, gestrichelte Kehle, helleres Grün der Oberseite und die lebhaft gelbgrünen Säume der Schwingen und Schwanzfedern.

Genannt nach einem der Sammler der Purús-Expedition des Museu Goeldi.

3. *Euscarthmus zosterops minor* subsp. nov.

Typus: ♂ ad., Arumatheua a./Tocantins, 26. IV. 1907.

Oberseite olivgrün, Unterseite grünlichgrau auf Brust und Seiten gelblich verwaschen, Bauchmitte weißlich, Unterschwan-

13658

21